

**RS OGH 1995/2/28 10ObS29/95,  
10ObS109/00b, 10ObS21/01p,  
10ObS5/10y, 10ObS62/16i,  
10ObS88/17i**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 28.02.1995

## Norm

ASVG §177 Abs1 Anl1

## Rechtssatz

Die Bezeichnung einer bestimmten Krankheit als Berufskrankheit bedeutet nur, dass sie rechtlich generell geeignet ist, eine Berufskrankheit zu sein, stellt jedoch - von der Beweislast aus gesehen - keine Kausalitätsvermutung auf. Der haftungsbegründende Zusammenhang muss vom Versicherten, den die objektive Beweislast hinsichtlich der rechtsbegründenden Tatsachen trifft, als wahrscheinlich nachgewiesen werden; die bloße Möglichkeit eines Kausalzusammenhanges genügt nicht.

## Entscheidungstexte

- 10 ObS 29/95  
Entscheidungstext OGH 28.02.1995 10 ObS 29/95
- 10 ObS 109/00b  
Entscheidungstext OGH 23.05.2000 10 ObS 109/00b  
Auch; Beisatz: Voraussetzung für die Anerkennung als Berufskrankheit ist, dass das Leiden mit hinreichender Wahrscheinlichkeit ursächlich auf die betrieblichen Einwirkungen zurückzuführen ist. (T1)
- 10 ObS 21/01p  
Entscheidungstext OGH 20.02.2001 10 ObS 21/01p  
Vgl auch
- 10 ObS 5/10y  
Entscheidungstext OGH 09.02.2010 10 ObS 5/10y  
Auch; Beis wie T1
- 10 ObS 62/16i  
Entscheidungstext OGH 07.06.2016 10 ObS 62/16i  
Auch; Beisatz: Hier: Anspruch auf Unfallrente gemäß § 79 StVG. (T2)
- 10 ObS 88/17i  
Entscheidungstext OGH 13.09.2017 10 ObS 88/17i  
Auch; Beis wie T1

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1995:RS0084375

## Im RIS seit

15.06.1997

## Zuletzt aktualisiert am

16.10.2017

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)